

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

 **REFRIPRO**
 **Sonnenenergie**
 **RAC**
 **Il Freddo**

www.refripro.eu
www.sonnenenergie.de
www.emap.com
www.reedbusiness.it

Technik

Haribo macht Kinder froh ...

Das Haribo Bonbon-Museum im südfranzösischen Uzès, ganz in der Nähe von Nîmes, wird künftig mit Sonnenwärme gekühlt. Verantwortlich zeichnet das deutsche Unternehmen Phönix SonnenWärme AG, mit Sitz in Berlin. Das Haribo Bonbon-Museum erfreut sich schon seit Jahren größter Beliebtheit. Deshalb wird es jetzt um einen Neubau (+1113 m² auf zwei Etagen) erweitert, der ausschließlich mithilfe erneuerbarer Energien gekühlt und geheizt wird. Die Sonnenklimaanlage mit dem Namen Suninverse beruht auf 28 Flachkollektoren (rund 50 m²) und einer Absorptionskältemaschine (10kW) der Phönix SonnenWärme AG. 14°C kaltes Brunnenwasser, das das ganze Jahr über zur Verfügung steht, wird zusätzlich genutzt, wenn die Kälteleistung der Absorptionsmaschine z.B. an heißen Sommertagen und bei voller Auslastung des Museums nicht ausreicht. Auch die Wärmeerzeugung erfolgt über die Solaranlage und wird, falls erforderlich, durch bis zu 45°C warmes Abwasser aus dem Haribo-Produktionsprozess ergänzt. Die Anlage wird voraussichtlich im Sommer 2007 offiziell in Betrieb genommen. Mehr Informationen zum The-

ma solare Kühlung unter www.sonnenklima.de

REFRIPRO 04/07

Technik

Wärmepumpen: die Eier legende Wollmilchsau?

In einem Interview in der Fachzeitschrift Sonnenenergie äußert sich Frank Hartmann, Vizepräsident der DGS (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e. V.) und mit seinem Handwerksbetrieb spezialisiert auf erneuerbare Energien in der Wohnwärmeversorgung, optimistisch zur Zukunft der Wärmepumpe. Gleichzeitig weist er aber auch auf die Komplexität der Anlagen hin und das dafür erforderliche technische Know-how: „Sie müssen etwas von Elektrik, von der Heizungstechnik und auch von der Lüftung und der Sanitärtechnik verstehen. Da rücken drei Gewerke, die bislang getrennt waren, zusammen. Ich prophezeie, dass wir bald die umfassende Fachkraft für Haustechnik in der Praxis bekommen werden. [...] Man muss außerdem mit den Leuten vom Bohrunternehmen und den Tiefbauern klarkommen, die draußen die Erdarbeiten erledigen – und der Kältetechnik, jenem Beruf, dem die Wärmepumpe ihre handwerkliche Tradition verdankt. Da muss man den Mund

aufmachen, dazu braucht man auch kommunikative und organisatorische Fähigkeiten – denn der Kunde wünscht Lösungen aus einer Hand. Mit der klassischen Aufteilung der Gewerke und Berührungsgängsten kommt man nicht mehr weit.“ Hartmann geht mit seiner Prophezeiung sogar so weit, die Wärmepumpe künftig als Standard im Neubau zu sehen und auch in der Modernisierung des Bestands sieht er großes Potenzial. Außerdem sieht er die Kombination mit anderen Erneuerbaren wie Solarthermie oder Biomasse als vielversprechend an. Was die Preisgestaltung anbelangt, die derzeit noch ein Hinderungsgrund für Privathaushalte sein kann, so hofft er, dass sich das Niveau bei zunehmender Nachfrage stabilisiert. Ein Schritt hin zur Kostensenkung könnte die serienmäßige Fertigung sein, denn bislang werden die Wärmepumpen zumeist noch von Hand gefertigt. Weitere Informationen auch unter www.forum-wohnenenergie.de

Sonnenenergie 05/07

Markt

Großbritanniens Lehrer schwitzen

Die britische Lehrgewerkschaft NUT (National Union of Teachers) protestiert gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen an britischen Schulen: „Es kann und darf nicht von Lehrern erwartet werden, in Klassenzimmern zu unterrichten, in denen die Temperatur 26°C übersteigt“, so die Forderung der NUT. Auslöser für die Beschwerde ist der zunehmende Bau von „Glashäusern“ mit großen Fenstern und hoch-effizienter Isolierung, was zu steigenden Temperaturen in den Klassenzimmern führt. Dabei geht es nicht nur um Lehrer, sondern auch um Schüler: „Wie kann man erwarten, dass die Kinder gesund bleiben und gerne in die Schule kom-

men, wenn sie sich in einer Umgebung aufhalten müssen, die bestenfalls unangenehm und schlimmstenfalls gefährlich ist?“ In den USA ist die Kampagne zur Ausstattung der Schulen mit Klimaanlage bereits weit fortgeschritten und ein wichtiges Auswahlkriterium für die Wahl der Schule. In Großbritannien wird daher jetzt eine ähnliche Entwicklung erwartet und damit auch ein neuer Markt für die Klimaindustrie.

RAC 05/2007

Politik

Unter Druck: Ausstieg aus R22

Verschiedene Länder, darunter die USA, Norwegen, Brasilien, Argentinien und Island haben sich zusammengeschlossen mit dem Ziel, den Ausstieg aus dem ozonabbauenden Kältemittel R22 zu beschleunigen. Ein entsprechender Antrag wurde beim Ozone Secretariat der UNEP (United Nations Environment Programme) gestellt und soll bei der kommenden Montreal-Konferenz im September verhandelt werden. Hauptauslöser für die Initiative ist die Tatsache, dass Länder wie China und Indien laut Kyoto-Protokoll auch nach dem R22-Ausstieg der Industrienationen weiter R22 produzieren dürfen. Tatsächlich steigt der R22-Verbrauch in diesen Ländern aber um bis zu 35% jedes Jahr. Dies ist besonders alarmierend in Anbetracht der Tatsache, dass ozonabbauende Gase wie R22 nicht nur den Heilungsprozess des Ozonlochs beeinträchtigen, sondern außerdem zum Treibhauseffekt beitragen. Außerdem hat sich gezeigt, dass das Montreal-Protokoll, das seit 1987 in Kraft ist und die Ozonschicht in den Vordergrund stellt, bislang wesentlich effektiver als das Kyoto-Protokoll (1997) ist. Dies liegt zum einen natürlich daran, dass das Montreal-Protokoll

bereits wesentlich länger in Kraft ist, aber auch daran, dass die davon erfassten Gase neben dem Ozonabbaupotenzial auch ein beträchtliches Treibhauspotenzial aufweisen. Außerdem gilt das Montreal-Protokoll für alle Staaten, auch Schwellenländer, während das Kyoto-Protokoll nur für Industrienationen bindend ist.

RAC 05/2007

Markt

Neue Online-Stellenbörse

Seit Anfang April ist die neue Stellenbörse von Refripro, dem europäischen Portal für Kälte- und Klimatechnik, online. Der Schwerpunkt liegt derzeit noch auf Angeboten im deutschen Markt, aktuell sind es über 20, für die Zukunft ist aber auch eine gezielte, internationale Vermarktung geplant. Bewerber haben verschiedene Suchkriterien zur Auswahl, darunter Berufsfeld, Arbeitsort und natürlich die ausgeschriebene Stellenbezeichnung. Für die nächsten Wochen ist außerdem eine Rubrik für Stellensuchende geplant, die hier ihre Gesuche kostenlos ins Netz stellen können. Ebenfalls neu auf Refripro ist die italienische Version des Portals, die aufgrund der zahlreichen Anfragen aus der Industrie – schließlich ist Italien einer der größten Märkte für Kälte- und Klimatechnik – entwickelt wurde. Refripro ist damit weltweit das einzige Portal, das in den Sprachen deutsch, englisch, franzö-

sisch und italienisch zur Verfügung steht und ausschließlich der Kälte- und Klimatechnik gewidmet ist.

REFRIPRO

Markt

Neue Abteilung für Kältetechnik bei Italiens Verband Aircarr

Im Rahmen des italienischen Verbands für Heizung, Klima und Kälte, Aircarr (Associazione italiana Condizionamento Riscaldamento Refrigerazione) wurde jetzt ein technisches Komitee gegründet, das sich ausschließlich mit Kältetechnik befasst: das Comitato Tecnico Refrigerazione (CTR). Zielsetzung ist die Bildung eines Informations- und Diskussionsforums zu den Themenschwerpunkten Kältetechnik, neue Technologien sowie industrielle und gewerbliche Anwendungen. Außerdem soll Vorarbeit geleistet werden zu eventuellen neuen Normen, Veranstaltungen und vielem mehr. Geleitet wird das Forum von Carmine Casale, einer bekannten Persönlichkeit in der italienischen Branche. Als eine der ersten Veranstaltungen ist für Oktober dieses Jahres in Mailand eine Konferenz zum Thema CO₂ als Kältemittel geplant: „Kältemittel mit Treibhauspotenzial: ist CO₂ die definitive Lösung?“ Weitere Informationen zu CTR und zur Konferenz bei carmine.casale@fastweb.it und gabriellalichini@aicarr.it

Il Freddo 04/07

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

